

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ich het gesehen das sy nicht recht giengē nach  
 d̄ warheyt des ewangeliums. Ich sprach zu pe  
 tro vor allen. Ob du. der du bist ein iud. lebest  
 heydenisch. vnd nicht iudisch. In welcherweyß  
 zwingest du die heyden ze iudischen. Wir sind  
 iuden von natur. vñ mit sūder auß den heyden  
 wañ wir wissen. dz der mensch mit wirt gerecht  
 uertigt auß den wercken d̄ ee. nur durch den ge  
 lauben ihesu cristi. vñ wir glauben in ihesu cri  
 sto. dz wir werde gerechtuertigt auß dem glau  
 ben cristi. vñ mit auß d̄ wercken der ee. Darum  
 alles fleysch wirt mit gerechtuertigt vñ d̄ wer  
 cken der ee. Vñ ob wir suchen das wir werden  
 gerecht gemacht i cristo. So sein wir sūder er  
 funden worden. ist den cristus ein diener d̄ sūn  
 den. Das sey nit. Wañ ob ich aber widerbau dy  
 ding. die ich hab verwūst. so stell ich mich einen  
 vbergeer. wañ ich bin tod der ee durch dy ee. dz  
 ich lebe got. mit christo bin ich genagelt an das  
 kreutz. wañ yetzund leb ich nicht. aber cristus le  
 bet in mir. wann das ich nun leb in dem fleysch  
 da leb ich in d̄ glauben des suns gotz. d̄ mich  
 liebhet. vñ sich selb antwortet vñ mich. ich ver  
 würff mit die genad gotz. wañ ob die gerechtigt  
 keyt ist durch dy ee. Darum cristus ist vmbsumt  
 gestorben. NB. III.

**O** Ir vnbesynten Gala  
 ther. wer hat euch betrogē dz ir nicht  
 sey gehorsam der warheyt. vor d̄ auß  
 ge ihesus cristus ist verdampft vñ gekreuziget  
 in euch. Ditz allein wil ich lernen von euch. Em  
 pfiengt ir den geyst auß den wercken d̄ ee. oder  
 auß der gehōr des glauben. Also sey ir toren.  
 Das ir anfiengt mit dem geyst. vñ nun volendet  
 ir in dem fleysch. Habt ir so vil erlittē on vsach  
 Ob aber on sache. Darum d̄ euch gab d̄ geyst  
 vnd wircket die krefft in euch auß den wercken  
 der ee. oder auß der gehōrde des glauben. Als  
 geschriben ist. Abraham glaubt got. vnd es ist  
 im gezalt zu der gerechtigtkeyt. Darumb erkent  
 das. die da sind von dem glauben. dise sind die  
 sūn abrahams. wann das fürsicht die geschriffte  
 das got gerechtuertigt die heyden auß dem ge  
 lauben. Er verkundet vor abrahe. wañ alle vōlck  
 er werden gesegent in dir. Darumb die da sind  
 auß dem glauben. die werden gesegent mit d̄  
 getrewen Abraham. wann wellich sind auß den  
 wercken der ee. die sind vnder dem fluch. Wañ  
 es ist geschribē. Verflucht ist ein yeglicher der  
 do nit beleybt in allen dingē. dy da sind geschri

ben in dem buch der ee. dz er sie thu. wañ keiner  
 het gerechtuertigt bey got in der ee. wann es ist  
 offenbar das der gerecht lebt auß d̄ gelaubē.  
 wañ die ee ist nit auß dem glauben. wañ der sie  
 thut. der lebt in in. Christus hat vns erlöset vñ  
 dem fluch der ee. er ist worden verflucht vñ vns  
 wañ es ist geschriben. Verflucht ist ein yeglich  
 er der da hanget am holtz. Das der segen abra  
 hams wurde vnder den heyde in ihesu cristo. dz  
 wir empfabē dy verheysung des geysts durch  
 den glauben. Brüder ich sag nach d̄ mensche  
 yedoch die bestett zeugknus der menschen ver  
 schmehet nyemant. oder ordent daruber. Abra  
 he sind gesagt die verheysung. vnd seinē samē.  
 Er spricht nit. vnd den samē als in vil. aber als  
 in einem. Vnd deinem samē. der da ist cristus  
 aber ich sag das die gezeugknus ist bestet vñ  
 got. die dan nach vierhundert vñ dreyssig iaren  
 ist worden dy ee. Sie macht mit eytel zuuertigē  
 dy verheysung. Wañ ob das erb ist auß der ee  
 yetzund ist es nit auß der verheysung. wañ got  
 gab sie abraham durch dy verheysung. Dar  
 umb was ist die ee. vñ die vbergeung ist sie ge  
 setzet. vntz das der sam kam. den er in verheys  
 sen het geordent durch die engel in d̄ hand des  
 mittlers. Aber d̄ mittler ist mit eins. aber got ist  
 einer. Darumb ist die ee wider die verheysung  
 gotz. Das sey nicht. Wañ were gegeben worden  
 dy ee. die da möcht lebēdig mache. fürwar auß  
 d̄ gesatz were die gerechtigtkeyt. Aber die ge  
 schriffte hat beschloffen alle ding vnder der sūn  
 de. das die verheysung auß dem glauben ihe  
 su cristi wurde gegeben den glaubigen. Wann  
 ee das der glaub kam. wir wurden behüt vnder  
 der ee. beschloffen vnder dem selben glauben.  
 der da was zueröffnen. Darum dy ee was vnser  
 leyter in cristo das wir wurden gerechtuertigt  
 auß dem glaubē. Vñ da der glaub kam. yetzund  
 sein wir nit vnder d̄ leyter. wann all sey ir sūn  
 gottes. durch den glaubē. der da ist in ihesu cri  
 sto. wañ wellich ir sey getaufft i cristo. Christi  
 habt ir angeleget. Es ist keyn iud. noch kreyech.  
 Es ist kein knecht noch frey. Es ist kein mann  
 noch weyb. wañ all sey ir ein ding i ihesu cristo.  
 Wañ ob ir sey crist. Darub sey ir der sam abra  
 hams vñ erben nach der verheysung. . IIII.

**W** Ann ich sag. wievil  
 zeyt d̄ erbe klein ist. Er vnderseydet  
 nichts vñ d̄ knecht. wie wol er sey ein  
 herz aller. aber er ist vnder den hüttern vñ vnder